
Women's Policy Agencies and Institutional Architecture in Comparison: Building Bricks for Equal Gender Relations

Diese Dissertation untersucht Gleichstellungsstellen und Gleichstellungsarchitekturen als besondere Strukturen innerhalb des Staates und der staatlichen Verwaltung. Alle Gleichstellungsstellen eines Staates bilden zusammen dessen Gleichstellungsarchitektur. Diese ist auf die Förderung von Frauenermächtigung und Gleichstellung ausgerichtet. Von anderen auch Frauenpolitikmaschinerie genannt. Diese staatlichen Strukturen sind Bausteine für gleichberechtigte Geschlechterbeziehungen, so meine These. Diese neuen Institutionen sind bedeutsam für Vergleichende Politikwissenschaften, Diffusions- und Staatsfeminismusforschung.

Die Forschungsfragen beziehen sich auf die Variation von Gleichstellungsstellen und -architekturen und die Erklärung der Letzteren. Der globale Vergleich umfasst die gegenwärtige Situation (2007–2010) für 151 Staaten. Die Dissertation verfolgt einen integrierten mixed-methods Ansatz. Die induktive Sekundäranalyse von Querschnittsdaten in Textform liefert eine neue Definition von Gleichstellungsstelle, eine Klassifikation und zwei Typologien. Die Umfragedaten von der United Nation Division for the Advancement of Women geben die staatliche Wahrnehmung von Gleichstellungsstellen wider. Informationen zu existierenden Einheiten wurden in einem nicht-linearen Theoretisierungsprozess qualitativ verarbeitet. Dazu wurde zwischen dem Kodieren von Einheiten, der Konzeptualisierung von relevanten Dimensionen und Einheiten und der Entwicklung von graphischen Darstellungsformen iteriert. Das Testen von Hypothesen mit aggregierten Daten diente der Erklärung der Variation. Eine Hypothese wurde auf einer Weltkarte visuell getestet.

Die weiterentwickelte Klassifikation von Arten von Gleichstellungsstellen unterscheidet diese nach Ansiedlung und Einsatzbereich innerhalb des Staates oder der staatlichen Verwaltung (Kapitel 1–2, und 5). Gegenwärtig setzen Staaten weltweit eine breite Palette an Formen von Gleichstellungsstellen (Kapitel 7) und Typen von Gleichstellungsarchitekturen (Kapitel 8) ein. Die Analyse zeigt die Beschränkung der spezifischen Handlungspotentiale einzelner Länder. Die Varianz von Gleichstellungsarchitekturen ist durch die getesteten Hypothesen teilweise erklärbar (Kapitel 3 und 9). Die spezifischen Handlungspotentiale einzelner Staaten sind in Bezug auf Arten, Typen, Niveaus und Länder geprägt von Heterogenität. Diese Heterogenität wird in einem dreidimensionalen Körper dargestellt.